



Mohamed ElBaradei bei der ÖGAVN-  
Aufaktveranstaltung im Reichsratssitzungssaal

## Auftaktveranstaltung der ÖGAVN

# Ein historisches Ereignis

Die neu gegründete „Österreichische Gesellschaft für Außenpolitik und die Vereinten Nationen“ ÖGAVN beging ihre Auftaktveranstaltung mit einem Vortrag von **Mohamed ElBaradei** im Parlament.

Im vergangenen Dezember hat die „Österreichische Liga für die Vereinten Nationen“ (ÖLVN) ihre Vereinigung mit der „Österreichischen Gesellschaft für Außenpolitik und Internationale Beziehungen“ (ÖGA) gebilligt und eine entsprechende neue Satzung angenommen. Damit wurden die zwei bisher getrennten Gesellschaften in eine einzige übergeführt und zur „Österreichischen Gesellschaft für Außenpolitik und die Vereinten Nationen“ (ÖGAVN) verschmolzen.

Die ÖGAVN wird das bisherige Liga-Emblem beibehalten und die Mitgliedschaft im Weltverband für die Vereinten Nationen (WFUNA) als UNA-Austria fortsetzen. Gemäß den neuen Statuten bekennt sich die ÖGAVN zu den Grundsätzen der Vereinten Nationen, dem Respekt und der Förderung und Wahrung der Menschenrechte und zur europäischen Integration.

Zum Präsidenten der ÖGAVN wurde Altbundeskanzler Dr. Wolfgang Schüssel gewählt (siehe Interview rechts). Als Vizepräsidenten wurden gewählt: Bundesminister a. D. Botschafter i. R. Dr. Peter Jankowitsch, Botschafter i. R. Dr. Gregor

Woschnagg, Univ.-Prof. Dr. Alexander van der Bellen und Bundesminister a. D. Herbert Scheibner. Zum Generalsekretär wurde Michael F. Pfeifer bestellt.

Die vollständige Liste des neuen Vorstandes finden Sie im Impressum auf Seite 6.

\*\*\*

### Erster Auftritt ElBaradeis im Parlament

Mit einer großen Auftaktveranstaltung Anfang März hat der ÖGAVN seine Arbeit aufgenommen. Niemand geringerer als der Generalsekretär der Internationalen Atomenergie-Organisation (IAEO) und Friedensnobelpreisträger 2005, Dr. Mohamed ElBaradei, hielt vor 500 Zuhörern im historischen Reichsratssitzungssaal des österreichischen Parlaments einen begeisternden Vortrag. Es war sein erster Auftritt im österreichischen Parlament überhaupt.

Zuvor erinnerte in seiner Begrüßungsansprache ÖGAVN-Präsident Dr. Wolfgang Schüssel an die bedeutende Rolle Wiens als Sitz der Vereinten Nationen, den 30. Jahrestag seines Bestehens, der in diesem Jahr 2009 gefeiert wird, und an die aktuelle dritte Mitgliedschaft Österreichs im Sicherheitsrat. Die neu gegründete ÖGAVN

wolle überparteilich über die Vereinten Nationen informieren und Werbung dafür machen. Mit einer Reihe von Veranstaltungen in diesem Jahr werde man diese Aufgabe übernehmen.

\*\*\*

### Für friedliche Nutzung der Atomenergie

Die Rede Mohamed ElBaradeis war ein Plädoyer für den Kampf gegen die ungleiche Verteilung von Vermögen und Möglichkeiten auf der Welt. Sein Schlüsselsatz lautete: „Ungerechtigkeit und Unsicherheit sind miteinander verknüpft.“ ElBaradei rechnete vor, dass weniger als zehn Prozent des Geldes, das für Waffen und augenblicklich für die Rettung aus der Finanzkrise ausgegeben wird, für Maßnahmen zur Verhinderung von Armut verwendet würden.

Armut, so ElBaradei, habe ihre Ursachen in schlechter Staatsführung, Korruption und Kriegen. Wo es an Mäßigung fehle, sei nur noch Platz für Extremismus. Hierin ergebe sich auch die Verbindung zweier unterschiedlicher Aufgaben der IAEO, die einerseits dafür eintrete, dass moderne Nukleartechnologie für friedliche Zwecke und zum Wohle der Menschheit verwendet werde, für die Energieversorgung und in der Medizin; und die andererseits dafür kämpfe, den Missbrauch der atomaren Kraft für strategische Waffen oder dass terroristische Attentate mithilfe von Nuklearmaterial ausgeübt werden, zu verhindern.

## MITGLIEDSCHAFT

Alle Personen, die am internationalen Geschehen interessiert sind und zur Stärkung der Vereinten Nationen beitragen wollen, können ordentliche Mitglieder der Österreichischen Gesellschaft für Außenpolitik und die Vereinten Nationen (ÖGAVN) werden. Daneben sind Unternehmen und andere Institutionen eingeladen, als unterstützende Mitglieder beizutreten. Wenn Sie Interesse an einer Mitgliedschaft haben, wenden Sie sich bitte an:

### ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR AUSSENPOLITIK UND DIE VEREINTEN NATIONEN (ÖGAVN)

Hofburg/Schweizerhof/Brunnenstiege, A-1010 Wien

Tel.: +43-(0)664-233 32 72

E-Mail: [una.austria@afa.at](mailto:una.austria@afa.at), [www.una-austria.at](http://www.una-austria.at)

### MAGAZIN SOCIETY

Mag. Gertrud Tauchhammer hat mit dem Magazin SOCIETY als offizielles Organ schon seit 1995, auf Einladung des damaligen Präsidenten Dr. Kurt Waldheim, fungiert und übt seitdem mit verschiedensten Aktivitäten einen Brückenschlag zwischen Österreich und den Vereinten Nationen aus. Auf Vorschlag von Altbundeskanzler Dr. Wolfgang Schüssel wird die Kooperation zwischen dem Magazin SOCIETY und der Österreichischen Gesellschaft für Außenpolitik und die Vereinten Nationen (ÖGAVN) fortgesetzt.

## Österreichische Gesellschaft für Außenpolitik und die Vereinten Nationen

# Die Rolle der UNO wach halten

Bundeskanzler a. D. Dr. **Wolfgang Schüssel** ist der frisch gewählte Präsident der neu gegründeten ÖGAVN. Im SOCIETY-Interview spricht er über die Wichtigkeit der Vereinten Nationen und die ÖGAVN als Plattform für Stimmen zur Außenpolitik.

► **Herr Dr. Schüssel, was hat Sie dazu bewogen, die Funktion des Präsidenten der neu gegründeten ÖGAVN zu übernehmen?**

Im Dezember haben sich die zwei traditionsreichsten außenpolitischen Gesellschaften, die LIGA und die ÖGA, zusammengeschlossen. Ich wurde von den beiden bisherigen Vorsitzenden, dem ehemaligen Bundesminister Pahr und Botschafter Schallenberg, gefragt, ob ich die Funktion des Präsidenten übernehmen würde. Ich habe daraufhin gesagt, wenn das der allgemeine Wunsch ist und wenn wir das auf eine möglichst breite Basis stellen können, nämlich parteiübergreifend eine Stimme für die österreichische Außenpolitik und die Unterstützung der Vereinten Nationen sein zu können, dann ist mir das durchaus recht.

**Was waren die Gründe für die Zusammenlegung der beiden Gesellschaften?**

Es handelt sich hier um überlappende Tätigkeitsbereiche, deshalb bringt ein Zusammenschluss Synergien. Zwei Büros und doppelte Administration machen wenig Sinn.

**Welche Ziele haben Sie sich gesetzt?**

Es ist sehr wichtig, dass wir als Amtssitz der Vereinten Nationen ihre Rolle wach halten und unterstützen. Wer, wenn nicht wir – die Schweizer und die Österreicher – sollte das tun? Bei den Amerikanern ist die Rolle der Vereinten Nationen trotz Hauptsitz in New York eine andere. Wenn die Schweizer und Österreicher die Vereinten Nationen nicht mit Begeisterung und aus ganzem Herzen unterstützen, wer soll dann noch für den Multilateralismus eintreten? Daher ist Information das Wichtigste. Österreich ist jetzt zum dritten Mal mit nichtständigem Sitz im Sicherheitsrat. Dazu kommt das 30-Jahr-Jubiläum mit dem Amtssitz in Wien. Das sind Signale, die wichtig sind.

Außerdem versuchen wir junge Menschen dafür zu begeistern, dass sich internationales Engagement auf allen Ebenen auszahlt, sei es in der Entwicklungszusammenarbeit, im Kulturaustausch, in der NGO-Szene, in der Medizin, im Journalismus usw.



„Es ist sehr wichtig, dass wir als Amtssitz der Vereinten Nationen ihre Rolle wach halten und unterstützen.“

**DR. WOLFGANG SCHÜSSEL**

### CURRICULUM VITAE

Dr. **Wolfgang Schüssel** wurde am 7. Juni 1945 in Wien geboren. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder. In Wien besuchte er das Schottengymnasium und studierte nach der Matura Volkswirtschaftslehre und Rechtswissenschaften an der Universität Wien, wo er 1968 zum Doktor promovierte. Von da an machte er eine politische Karriere bei der Österreichischen Volkspartei: Er war Sekretär des Parlamentsklubs, Generalsekretär des Österreichischen Wirtschaftsbundes und von 1995 bis 2007 Bundesparteiobmann der ÖVP. Er bekleidete eine Reihe wichtiger politischer Ämter: Wirtschaftsminister (1989-1995), Vizekanzler und Außenminister (1995-2000) und Bundeskanzler (2000-2007). Im ersten Halbjahr 2006 war er Vorsitzender des Europäischen Rates. Seit 1979 ist er mit Unterbrechungen Abgeordneter im Nationalrat.

Da gibt es viele Möglichkeiten für junge Menschen, denen wir unsere Aufmerksamkeit widmen. Etwa mit einem Seminar im Herbst 2009 auf Schloss Hertenstein, wo wir alle willkommen heißen.

**Zum Thema Überparteilichkeit: Sollen verschiedene Meinungen auf einen Nenner gebracht werden oder möglichst viele Meinungen einfließen?**

Die Außenpolitik wird natürlich von der Bundesregierung gemacht und von den politischen Parteien akzentuiert und unterstützt. Es ist nicht die Funktion des ÖGAVN, die Stimme der österreichischen Außenpolitik zu sein. Wir wollen eine einheitliche Plattform anbieten. Natürlich werden die verschiedenen Akteure verschiedene Dinge anders sehen. Wir schätzen einander, und diese Unterschiedlichkeit ist sehr wichtig. Das bringt Farbe hinein. Wir machen nicht Außenpolitik, das kann jeder in seiner Funktion z. B. als außenpolitischer Sprecher seiner Partei machen, das hat mit dem ÖGAVN nichts zu tun.

**Bei der Auftaktveranstaltung des ÖGAVN im Parlament war Mohamed ElBaradei als Gastredner eingeladen. Hatte dieser Auftritt eine bestimmte Bedeutung?**

Ganz sicher, einmal weil wir zeigen wollen, dass wir auf diesen Amtssitz sehr stolz sind, und zweitens, dass wir auf die Internationale Atomenergieorganisation (IAEO) großen Wert legen – sie ist eine der wichtigsten Agenturen, welche die wirklich großen Probleme und Risiken unserer Zeit behandelt und versucht, sie zu beherrschen und hier Sicherheitsnetze einzubauen. ElBaradei wurde 2005 in seiner dritten Amtsperiode als Generaldirektor der IAEO bestätigt. Er ist ein großartiger Diplomat und arbeitet mit großem Herzen und Engagement für die Anliegen der Agentur. ElBaradei hat zu Recht den Friedensnobelpreis für seine und auch die Arbeit der Agentur erhalten. Er hat auch für mehr Geld für die IAEO gekämpft, was derzeit sehr schwierig ist angesichts der Wirtschaftskrise. Es ist wichtig, dass der ÖGAVN eine Plattform für sowohl österreichische Stimmen, als auch für internationale Persönlichkeiten darstellt.